



# LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN



*Emlichheim*



*Rethem*



*Nordschaumburg*



*Hollen*



*Veldhausen*



*Soltschen*



*Schwanewede*

Partner der Landjugend

# Euer Einsatz ist unbezahlbar

Dieses habt ihr vom 26. bis 29. Mai mal wieder unter Beweis gestellt. Bei der 72-Stunden-Aktion haben rund 2.000 Landjugendliche in ganz Niedersachsen angepackt. Bei 75 Ortsgruppen wurden die Aufgaben für das Gemeinwohl gelöst.

Am Donnerstagabend nach der Aufgabenverkündung hieß es „anpacken statt rumschnacken“, egal ob der Kinderspielplatz, die Grillhütte oder die Boulebahn auf dem Programm

stand – es wurde bis Sonntagabend fertig gestellt. Bei der Abschlussveranstaltung wurde dann das Gebaute an die Gemeinde übergeben und Lob eingefahren

## Tierschutz – Schweinegestall oder Streichelzoo?

Tierschutz – Schweinegestall oder Streichelzoo ist unser diesjähriges Thema bei der Tarmstedter Ausstellung vom 8. bis 11. Juli.

Angesichts der immer heftiger werdenden Debatten über den Tierschutz haben wir uns dieses Jahr dazu entschlossen, das Thema in den Mittelpunkt unseres Auftritts bei der Tarmstedter Ausstellung zu stellen. Auf der Tarmstedter Ausstellung sind wir neben der Podiumsdiskussion auch mit einem Messestand vertreten, auf dem wir mit interaktiven Aktionen den Be-

suchern die Landjugend und unsere Positionen näher bringen möchten. Bei der Podiumsdiskussion haben wir wieder interessante Referenten eingeladen. Wir hoffen auch von euch wieder viele bei uns am Stand und der Podiumsdiskussion begrüßen zu dürfen.

Nähere Informationen zu der Tarmstedter findet ihr auf Seite 8.

*Birte  
Lars*



Thema ..... Seite

## Neues von der Landesgemeinschaft

72 Stunden voller Einsatz.....	4
Tarmstedter Ausstellung.....	8
Bundesmitgliederversammlung .....	9
ebv III – Verbandsübergreifende Seminarreihe endet in Schleswig Holstein .....	10
Ausgebuchtes Eventmanagement Seminar der NLJ .....	12
Bundesfreiwilligendienst.....	13
Work & travel in Neuseeland.....	14
Danz op de Deel.....	16
Die besten grünen Nachwuchstalente Niedersachsens stehen fest! .....	17
Wir bewegen was .....	19
Agrartreffen auf Bezirksebene.....	21
Von Herzen Hauswirtschaft.....	22

Thema ..... Seite

## Landjugend aktiv

Frühjahrs-Gruppenleiterschulung in Wingst .....	24
Die Bezirksgemeinschaft Hildesheim.....	27
Landjugend Solschen goes Fahrrad-Polo .....	28

## Seminare

Agrarpolitische Lehrfahrt nach Brüssel .....	29
JuLeiCa .....	30
Welcher Typ bist du? .....	31

## Smile

Grüße vom ebv-Kurs .....	33
Grüße GLS .....	33
Dr. Becker .....	34



**Mit Terminkalender...**  
Alle Seminare und Veranstaltungen  
im Blick und zum Herausnehmen!

# 72 Stunden voller Einsatz

72 Stunden mit großartigen Leistungen liegen hinter uns. Die 72-Stunden-Aktion hat in 75 Orten in ganz Niedersachsen beeindruckende Spuren hinterlassen. Das ist euch zu verdanken! Ihr habt das Motto gelebt und gemeinsam angepackt.

## **Nur gucken is nich – Anpacker sind gefragt**

Egal wer die Gruppe besuchen kam, die Arbeit stand im Mittelpunkt. Während die Vorsitzenden der Ortsgruppen vielerorts Bundes- und Landtagsabgeordneten empfangen und rumführten, war für die Maurer und Zimmerleute nur eins wichtig – Hauptsache die Arbeit leidet nicht unter dieser „Ablenkung“. Das „Mitanpacken“ beim Betreten des Landjugend-Territoriums Pflicht ist, stellte ein Bundestagsabgeordneter beim Besuch der Ortsgruppe Kirchwalsede fest. Gleich zur Begrüßung bekam er Arbeitshandschuhe von einem Landjugendlichen in die Hand gedrückt und sollte loslegen. Der sichtlich irritierte Abgeordnete stellte schnell fest, dass dies kein Scherz war, aber versicherte glaubwürdig, dass er mehr kaputtmachen, als helfen würde. Ganz anderes erging es der Landjugend Ganderkesee. Diese drückte einer Reporterin eine Schaufel zum Sandschippen in die Hand und stellte fest, dass die Presse in vielerlei Hinsicht zugebrauchen ist.

## **Sturmfest und erdverwachsen**

Das Aktions-Wetter ließ vielerorts zu wünschen übrig. Doch auch hef-

tige Regenschauer trübten die Motivation der Landjugendlichen nicht, sondern wurden als Planungs- und Verschnaufpausen genutzt oder einfach gleich ganz ignoriert.

## **...und das machen wir auch noch.**

Die gestellten Aufgaben schienen manchen Landjugendlichen nicht genug zu sein. Die Landjugend wäre aber nicht die Landjugend, wenn sie sagen würde „Ach legen wir in der restliche Zeit die Füße hoch“. Nein, viele von euch suchten sich noch kreative Zusatzaufgaben und machten dann „mal eben nebenbei“ die tollsten Sachen. Es ist unglaublich, auf der einen Seite werden aus den einfachsten Materialien die tollsten Dinge gezaubert und auf der anderen Seite machen LaJus keine halben Sachen. So wurde aus geplanten Renovierungen gleich ein ganzer Neubau.

## **Fazit**

Die Landjugend ist großartig. Ihr, liebe Landjugendlichen leistet Unfassbares. Euer Einsatz ist unbezahlt und unbezahlbar. Wir sind schwer beeindruckt, was ihr für euer Dorf alles schafft und mit welcher Energie und Motivation ihr

am Werk seid. Es ist toll zusehen, dass es für euch ganz selbstverständlich ist, etwas Gemeinnütziges zu leisten. Auch wenn die Aufgaben ganz unterschiedlich waren, eins konnten wir bei allen Landjugendlichen sehen: Ihr seid Menschen die nicht sagen „Es müsste was getan werden“, sondern es

tun – echte Anpacker eben! Wir sind verdammt stolz auf euch und freuen uns ein Teil dieser Aktion gewesen zu sein!

*Euer Orga-Team,  
Janina, Meike und Janina, sowie  
der ganze Landesvorstand und  
alle Mitarbeiter der NLJ*



*Altenbruch-  
Lüdingworth*



*Rosche*



*Kolenfeld*



*Jever*



*Hepstedt*



*Isterberg*



*Bitersen*



*Gildehaus*



*Arnstorf*



Breddorf



Moorerland



Heiligenrode



Soltau



Neuenkirchen (Melle)



Bargstedt



Immensen



Heeslingen



Sievern



Holter Jollys



Oldendorf



Sandersfeld



de



Asendorf



Waffensen



PeLiBu



Hanstedt



Nordharz



Nordhorn



Balje



Isenbüttel



Glinstedt



Wieren



Pattensen

# Tarmstedter Ausstellung

Bratwurstduft steigt in die Nase, Rinder, Pferde und moderne Landmaschinen soweit das Auge reicht – die landwirtschaftliche Fachausstellung in Tarmstedt öffnet wieder ihre Tore.



Talkrunde bei den Tarmstedter Gesprächen im letzten Jahr

Vom 8. bis 11. Juli findet in diesem Jahr die größte agrarische Freiluftmesse statt. Natürlich sind auch wir dieses Jahr wieder mit einem Zeltstand vertreten. Unsere Imagekampagne „Landwirt aus Leidenschaft“ ist natürlich auch mit dabei und wir informieren euch über Ausbildung und berufliche Perspektiven in der Landwirt-

schaft. Am NLJ-Stand könnt ihr außerdem euer landwirtschaftliches Wissen überprüfen. Spannung, Spaß und Unterhaltung ist bei unserem Quiz à la „Wer wird Millionär“ garantiert!

Am Samstagnachmittag laden wir euch ganz herzlich zum Landjugendforum der Tarmstedter Gespräche ein. Vor dem Hintergrund der aktuellen Tierschutzdebatte haben wir zum Thema „Tierschutz – Schweinestall oder Streichelzoo“ spannende Referenten eingeladen, die euch Rede und Antwort stehen. Wir freuen uns auf euch!



Thorben mit Messebesuchern beim Landwirtschafts-Quiz

**LandTageNord 2011  
vom 19. bis  
22. August  
in Wüstring**

Natürlich sind wir auch auf den LandTageNord mit dabei. Besuch uns im Grünen Zelt und tausch dich mit landwirtschaftlichen Azubis, Studenten, Verbänden und Firmen aus. Wir freuen uns auf deinen Besuch bei uns im hohen Norden!



# Bundesmitglieder- versammlung

Im April 2011 wurden auf der Bundesmitgliederversammlung in Wittenberg (Sachsen-Anhalt) drei motivierte Landjugendliche in den Bundesvorstand gewählt, die NLJ konnte sich für 2012 den Messestand auf der IGW sichern und der Förderverein der Deutschen Landjugend wurde gegründet.

Die Bundesmitgliederversammlung ist der Ort, wo Landjugendliche aus allen deutschen Landesverbänden (wie z.B. die NLJ) zusammentreffen, um über zukünftige Projekte, Aktionen und Inhalte der Landjugendarbeit auf Bundesebene zu diskutieren.

Heiß diskutiert wurde an diesem Wochenende die Altersbeschränkung beim Deutschen Landjugendtag (DLT). Viele Landesverbände, darunter auch die NLJ, sprachen sich für eine Teilnahme ab 16 Jahren, statt ab 18 aus. Mit Erfolg. Auch 16jährige dürfen den DLT Anfang Juli besuchen.

Nachdem der Messestand, auf der IGW letztes Jahr, vielen Helfern in guter Erinnerung geblieben ist, wurde auf dem Hauptausschuss der Antrag gestellt, dass die NLJ

sich für 2012 wieder bewirbt. Gesagt. Getan. Geschafft. IGW 2012 wir kommen!

Am Sonntag wurde Matthias Daun als Vorsitzender des BDL (Bund deutscher Landjugend) gewählt. Unterstützung bekommt er von den beiden neuen Stellvertretern Thomas Huschle und Kathrin Funk. Kathrin Funk aus Schleswig-Holstein wird von Bundesebene für uns Niedersachsen zuständig sein. Wir freuen uns sehr, dass der Bundesvorstand mit sechs Personen wieder voll besetzt ist und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Als Höhepunkt des Wochenendes wurde der „Förderverein Deutsche Landjugend“ gegründet. Die NLJ ist Gründungsmitglied.

# ebv III – Verbandsübergreifende Seminarreihe endet in Schleswig Holstein

Es werden schwere Zeiten für die Landjugend. Der Verband ist herunter gewirtschaftet, jegliche finanzielle Rücklagen sind aufgebraucht und die Landesmittel werden mindestens für die nächste Legislaturperiode ausgesetzt. Das bedeutet, dass das Hauptamt nicht mehr bezahlt und angestellt werden kann, Großveranstaltungen müssen abgesagt werden und auch die Seminare werden teurer. Die Landjugend ist pleite und es ist kein Geld in Sicht!



Sörn, Anne und Anke tun so, als ob sie arbeiten

Dieses Horrorszzenario war die letzte Aufgabe für die Teilnehmer der „Erkennen – Bewegen – Verändern“ Seminarreihe am Sonntagmorgen. Die Bildungsreferenten Heike Krieg und Erik Grützmann haben sich dieses Planspiel ausgedacht und die Teilnehmer durften Lösungsstrategien entwickeln. Wir hoffen alle, dass dieser Super-GAU keine Wirklichkeit wird, trotzdem wurden den

Umständen entsprechend gute Möglichkeiten entwickelt.

Am ersten Abend lernten wir eine andere Jugendgruppe, die ebenfalls im Haus Rothfos in Mözen tagte, kennen. Sie gesellte sich zeitweise zu uns Landjugendlichen und es wurde lebhaft über ehrenamtliche Jugendarbeit diskutiert.

Ansonsten stand das gesamte Wochenende unter dem Motto „Verändern“. In diesem Zusammenhang wurden die vorangegangenen Seminare in Bremen und Bielefeld wiederholt und im Mittelpunkt standen die im Laufe der Seminarreihe entwickelten Projekte. Diese wurden am Sonntag von den einzelnen Projektgruppen präsentiert und ein erneuter Austausch über die Projekte fand statt. Auffällig war, dass sich fast alle Projektgruppen mit Möglichkeiten besserer Kontaktpflege zu ihren Untergliederungen beschäftigten. Darüber hinaus wurden auch die persönlichen Landjugendziele und -Erfol-

ge ausführlich besprochen. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Seminarteilnehmer relativ wenig für Ihr Engagement belohnen.

Damit die Teilnehmer auch sportlich bleiben, setzten sich am Samstag alle Teilnehmer in die Kanus und es wurde eine Runde über den Mözener See gepaddelt. Bei dem einen Kanu hat es besser geklappt, als bei dem anderen, aber der Spaß ging nie verloren. Im Rahmen des anschließenden Schleswig-Holstein-Abends wurde ein so genanntes „Laju – ärgere dich nicht“ gespielt. Dieses ist eine abgewandelte Form des Spieles „Mensch – ärgere dich nicht“, welches die Schleswig – Holsteinerinnen und ihre 1. Vorsitzende Sandra Jäckel für die EBV – Reihe entwickelt haben. Um ins Haus des Spielfeldes zu kommen, mussten knifflige Fragen über Schleswig – Holstein richtig beantwortet werden. Nicht jeder wusste, wie viele Schiffe über den Nord – Ostsee – Kanal in einem Jahr fahren. Wo die Geschäftsstelle des Landesverbandes Schleswig – Holstein sitzt oder

wie viele Kreisverbände der Landesverband hat. An diesem Spiel nahm übrigens auch Jelena Schindler, die ehemalige Bildungsreferenten im Westfälisch-Lippischen-Landjugendverband und dritte Bildungsreferentin des Seminars, teil. Leider musste sie uns während der Seminarreihe aus beruflichen Gründen verlassen und alle freuten sich über den angekündigten Besuch. Am Ende des Spieles wurde der Wissensstand über den Landesverband Schleswig – Holstein und das Allgemeinwissen über diesen Landteil verbessert.

Alles in allem wurde also viel „verändert“ und es wird weiterhin viel verändert werden. Denn viele Projekte sind noch nicht abgeschlossen und werden hoffentlich in naher Zukunft in die Tat umgesetzt oder vollendet. Es bleibt also zu hoffen, dass der Super-Gau, den sich die Bildungsreferenten ausgedacht haben, nie Realität wird und die erarbeiteten Projekte und Seminarinhalte hier entgegen wirken können.



Leichtmatrosen auf Paddeltour ;-)

# Ausgebuchtes Eventmanagement Seminar der NLJ

Vom 18. bis 20. März trafen sich 25 Landjugendliche aus 9 verschiedenen Ortsgruppen in der Jugendherberge Bad Zwischenahn, um sich intensiv mit dem Thema Eventmanagement auseinander zu setzen.



Ein schönes Gruppenbild muss sein. Wozu gibt es sonst diese Treppe?

Eigentlich sollte das Seminar lediglich mit 12 bis 15 Leuten stattfinden, aber aufgrund der gro-

ßen Nachfrage legte man es kurzerhand auf 25 Personen aus. Beschäftigt wurde sich unter anderem mit den Themen Ideenfindung, Organisation, Finanzierung, Sponsoring & Fundraising sowie Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und dem Part Steuern, Gema, Genehmigungen etc. Aber auch der Spaß, in Form von lustigen Spielen für zwischendurch, kam nicht zu kurz und hielt die Gruppe bei Laune.

Alles in allem wurde den Teilnehmern ein Rundum-Paket in Sachen Veranstaltungsplanung geboten, welches von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen wurde.

Aufgrund der großen Nachfrage nach diesem Seminar, ist es recht wahrscheinlich das es in 2012 wieder ein Eventmanagement Wochenende geben wird. Informationen hierzu gibt es bei Bildungsreferent Jorrit Rieckmann unter [rieckmann@nlj.de](mailto:rieckmann@nlj.de).

# Bundesfreiwilligendienst

Wer nach seiner Ausbildung zur Landwirtin bzw. zum Landwirt oder zur Gärtnerin/Gärtner der Fachrichtung Obstbau die unterschiedlichsten landwirtschaftlichen Betriebe und Regionen kennen lernen möchte, der ist bei uns genau richtig.

Ebenso haben handwerklich geschickte Allrounderinnen/Allrounder noch die Chance auf eine Einsatzmöglichkeit. Der Einsatz erfolgt hier in der Regel an ländlichen Heimvolkshochschulen im Bereich Hausmeisterdienste/handwerkliche Tätigkeiten. Es sollte aber auch die Bereitschaft vorhanden sein, im Verwaltungsbereich Aufgaben zu übernehmen.

Im Bereich Jugendförderung/Jugendbetreuung können wir momentan keine Plätze mehr anbieten, wir stehen aber noch mit möglichen Einsatzstellen in Verhandlung. Der Verwaltungsplatz in unserer Geschäftsstelle ist ebenfalls vergeben.

Wer die Nachfolgerin/der Nachfolger von Philipp Buck ist, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe unseres Landjugend Magazins.

Bevor ihr eure Talente ungenutzt schlummern lasst, wendet euch an uns, wir unterstützen euch bei der Suche nach einem Einsatzplatz. Schickt uns, gern auch per E-Mail, eure Kurzbewerbung (Lebenslauf, Kopie des letzten Schulzeugnisses und ein Anschreiben mit euren Kontaktdaten). Wir unterhalten vielfältige Kontakte zu Institutionen und Verbänden, daher könnte sich auch spontan das Richtige für euch ergeben.

Seit dem 12. April sind wir anerkannter Träger für das Freiwillige Soziale Jahr. Somit können wir flexibel auf alle Einsatzwünsche in den Freiwilligendiensten reagieren. Sprecht uns an, wir beraten euch gern, welcher Freiwilligendienst sich für euch am besten eignet.

## Noch Fragen?

Dann meldet euch bei Markus unter [hauschild@nlj.de](mailto:hauschild@nlj.de) oder bei Beate in der Geschäftsstelle unter der Telefonnr. 0511 – 36704 – 76 bzw. per E-Mail unter [freye@nlj.de](mailto:freye@nlj.de)

Es sind noch freie Plätze in der landwirtschaftlichen Betriebshilfe und im Bereich Hausmeisterdienste/Handwerkliche Tätigkeiten zu vergeben!



## Work & travel in Neuseeland

Eine Stunde noch, dann ist dieser lange Flug endlich vorbei und wir setzen das erste Mal seit drei Monaten wieder einen Fuß auf deutschen Boden. Ein paar Tage in Dubai, 10 Wochen Neuseeland und 6 Tage in Sydney liegen dann hinter uns – das war eine echt nette Pause zwischen unserem Agrar-Studium und dem Beginn des Arbeitslebens!



Bay of Islands

Mit dem Ziel, möglichst viel von Neuseeland sehen zu wollen, hatten wir im August letzten Jahres einen Flug nach Auckland gebucht, wollten dann 6 Wochen mit einem Intercity-Bus die Nordinsel erkunden, danach 4 Wochen mit einem Campervan auf der Südinsel umherfahren, und schließlich von Christchurch wieder abfliegen. Ein paar Ausschnitte von der Reise gibt's jetzt hier ...

Kaum waren wir drei Tage zum „Ankommen“ in Auckland, warfen wir unsere „wir sind Backpacker und fahren mit dem Bus von A nach B“-Idee über Bord und miete-

ten uns doch noch in letzter Sekunde ein Auto, das uns auch zu den kleinen und abgelegenen Orten bringen und uns mehr Flexibilität geben sollte – eine super Entscheidung. Mit unserem uralten „Mirco-Campervan“ gings dann 6 Wochen über die Nordinsel. Der erste Weg führte uns nach Norden, wo uns die Bay of Islands mit über 140 kleinen grünen Inseln und weiten Sandstränden (allein das Farbspiel ist unglaublich) und fantastischem, fast subtropischen Wetter zu einer längeren Pause zwang. Auf so viel Sommer waren wir gar nicht eingestellt, neue Klamotten mussten her: Tops, kurze Hosen und ein Bikini, der sich zum Schwimmen im Meer eignet – zum Schwimmen mit wilden Delfinen nämlich! Davon gibt es in den Buchten viele und wenn man im Wasser singt und tanzt und wilde Sachen macht, haben die tatsächlich Spaß daran, um einen herum zu schwimmen und zu springen – eine unvergessliche Erfahrung...

Zwei Wochen später waren dann Arbeitsklamotten gefragt – wir wollten ja nicht nur herumreisen, sondern auch das Leben in Neuseeland kennenlernen, am besten

auf einer Farm. So landeten wir in Murupara, ein 500-Seelen-Ort mitten auf der Nordinsel, wo weit und breit nichts drum herum ist, weswegen er schon 100 km (!) vorher ausgeschrieben ist. Bei Roy und Heidi (ja, eine deutsche Farmersfrau!) blieben wir 8 Tage zum Melken und Betreuen von 120 Kühen, Quad fahren und Farmaufgaben übernehmen, während Roy auf der alljährlichen Hirschjagd war. Mal Betriebs Helfer in Neuseeland spielen können – so ein Glück hätten wir uns vorher nie erträumen lassen...

Als die ersten sechs Wochen um waren, ging's nach Auckland zurück – nur für einen Tag, um unsere alte Mietkarre gegen einen super ausgestatteten (natürlich auch viel teureren ☺) genialen Campervan einzutauschen, den wir von Deutschland aus schon gebucht hatten.

Mit diesem Schätzchen (war sogar ein echter deutscher VW-Bus...) rauschten wir hinunter nach Wellington und nahmen die Fähre hinüber zur Südinsel, wo wir die letzten vier Wochen verbrachten.

Nachdem wir schöne Nationalparks im Norden und die tolle Westküste der Südinsel gesehen hatten, erreichten wir die nächste große Stadt: Queenstown. Hier kam nun wettermäßig die „coole“ Überraschung: Entgegen der Meinung unseres Reisebüro-Agenten, die Temperaturen auf der Südinsel würden zu dieser Jahreszeit nicht unter 10° fallen, wurde uns in Queenstown echt kalt. Morgens konnten wir das Eis von den Auto-scheiben kratzen – da wussten wir, dass wir nachts nicht grundlos

gefroren hatten... Wieder neue Klamotten mussten her, diesmal warme Hosen, Fleecejacken und Handschuhe. Tagsüber entschädigten uns die unglaublichen Ausblicke auf goldleuchtende Bäume um den dunkelblauen See herum, und das bei absolut schönem Herbstwetter – eindeutig die schönste Jahreszeit für die Landschaft dort!

Mit den Erlebnissen von einer so langen Reise könnten wir wahrscheinlich drei Lamas komplett ausfüllen – so viele schön Orte, einsame Landschaften, wilde Tiere, kuriose Eigenarten der Neuseeländer, Geschichten der Maoris über Pflanzen und Vögel, Erlebnisse auf dem Meer, in den Bergen, auf langen Wanderungen durch unberührte Natur... Aber das hier muss vorerst reichen. Wir waren in fast allen schönen Ecken Neuseelands, also wenn jemand mehr wissen möchte oder Tipps für eine eigene Reise braucht – meldet euch!

Achja, zum Abschluss: Erstaunlicherweise haben zum Schluss alle Klamotten, auch die neu angeschafften, in den Rucksack gepasst ☺...

Viehtrieb mitten auf der Straße – typisch Neuseeland



# Danz op de Deel

Volksdanz het bie de Landjugend in Walsrode ne lange Traditon. 1996 in Freuhjohr füng de Landjugend nach ne längere Tied wedder mit danzen an, um mol wedder an Volksdanz- und Walzerturnieren mittumoken. Dobie sünd veele Fründschapten twischen de Gruppen entstoon.

De Platte Siet  
Schnacken moín  
wat? Plattdüütsch  
klöön

Ook hüt noch koomt jeden Dingstag een Deel von de Jugentlichen taun eufen tohoppen, denn de Volksdanz is nich nur wat vör de Ölleren. Dat ist Sport und Spoß de fit mookt un hold. Wat von buten ganz licht utsüht, kann bi „Achter rüm“ Schritten schon mol toon verheddern koomen. Up Turnieren de in Winter sünd und jümmer von de annere Ortsgruppe utricht ward, ward de nei instudierten Dänze vorstellt und von veer Danzrichter bewertet. Dat gifft twee Gruppen. B vör Anfängers und A vör Fortschriddene. Dor twischen ok jümmer ne Walzerrunde, de extra wertet ward.

De Volksdanzgruppen von de Landjugend hört dem MAK (Musischer Arbeitskreis Nord) an. Dor sünd so 50 Landjugendgruppen tohoppen. Awer de danzt al lang nich all mehr up son Turnier. All twee Johr sünd Turniere, de as Norddütsche Meisterschaften vun de Landjugend bekannt sünd. 2007 het Walsrode den „Pott“ holt – noch mehrmoligen tweiten Plätzen.

Am 19.11.2011 ward wedder een Volksdanz- und Walzerturnier von de Landjugend Walsrode in Schützenhus in Schneeheide utricht. Obends speelt ne, Live Band. Noch de Siegerehrung geiht de

Party denn los. Düsse Party is vör alle. Ook vör Nichdänzer. Wie freit us jümmer över veele Beseuker un ji sünd gern seihn bi düssen gauen Fest.

De Danzgruppe von Walsrode euft nich nur vör de Turniere, se danzt ook up Schiebenbeie und Erntefesten. Dat mukt veel Spaß und dei Lue freit sick jümmer wedder. Ook bi de Öffnung von de Regionalbüro in Fallingbostel het sei den Dag schöner mookt und in Hannover bien Schorsenbummel hebt se in letzten Johr ok danzt.

Ji hevt sicher schon öfters Volksdanz sehen z. B. bi de Jubiläumsfeier in Fallingbostel oder in Berlin bien Ball von BDL. Wer ook mol geern danzen möch, kann sik be den Vörsittenden des MAK Nord Harm-Eide Dierks informieren, wo de nächste Danzgruppe is. Ook Gruppen de al danzt un gern bie ein Turnier mitmoken möchte, können ne E-Mail schriewen an: [harmededierks@web.de](mailto:harmededierks@web.de) Und in Kalender vun de Landjugend up dei siete 100 steit wat över MAK schriewen.

Ick frei mi up ji in Schneeheide oder up een annere Tanzveranstaltung und sech: Danz op de Deel ward dor wörtlich nomen. Lot ji dat nicht entgehen.

# Die besten grünen Nachwuchstalente Niedersachsens stehen fest!

Vom 5. bis 6. April fand in den Sparten Land-, Haus- und Forstwirtschaft der Landesentscheid im Landjugend-Berufswettbewerb statt. Insgesamt 100 Teilnehmer stellten sich den vielfältigen theoretischen und praktischen Prüfungen. Eindrücke dieser zwei spannenden Tage.

Montagabend. Die Ruhe vor dem Sturm. Organisatoren und die ersten Richter treffen auf dem Gelände der DEULA ein. Autos werden entpackt, Kisten geschleppt und Hinweisschilder verteilt. Die Häkchen auf meiner der To-do-Liste mehren sich. Geschafft, die Teilnehmer können kommen!

Dienstagmorgen. Es geht zu wie im Ameisenhaufen. Zimmerschlüssel und Listen werden ausgegeben, Fragen beantwortet, die letzten Materialien für die praktischen Aufgaben verteilt und, und, und... Eröffnungsfeier. Die Nervosität bei den Teilnehmern steigt, alle sind gespannt auf die theoretischen Prüfungsaufgaben. Dann kehrt Ruhe ein. Hinter den verschlossenen Türen wird nachgedacht, gerechnet und geschwitzt. In Berufstheorie und Allgemeinwissen müssen die Teilnehmer als erstes ihr Können zeigen. Ich laufe die praktischen Stationen ab. Ist alles vorbereitet? Ja! Es kann losgehen!

Dienstagnachmittag. Motorsägen- und Traktorengeräusche dringen über das Gelände. Die Hauswirt-

schafterinnen warten auf die Landjugend-Minibusse, denn die hauswirtschaftlichen Aufgaben finden an der BBS in Nienburg statt. Endlich sind alle eingeladen und der erste Bus düst vom Gelände. Im Eiltakt bringen die Fahrer nachmittags die Landwirte zu den Außenstationen, wo die Tierbeurteilungen stattfinden. Schnell noch den rasenden NLJ-Fotografen eingeladen und schon düst der nächste Bus wieder los. Zeit für eine Tasse Kaffee. Dann auf zu den Richtern, die ersten Bewertungszettel einsammeln und ins Auswertungsbüro bringen. Es wird Abend, die ersten Teilnehmer haben ihre Aufgaben für den heutigen Tag beendet und stärken sich an der Milchbar. Dann heißt es für 200 Leute Abendbrot essen. Kurze Besprechung für den morgigen Tag. Sind die Aufgaben vorbereitet, steht alles für die Siegerehrung parat? Die Party im Blattpavillon ist schon im vollen Gange. Teilnehmer, Richter und das Orga-Team schnacken, tanzen und feiern! Ein gemütlicher Abend, an dem zahlreiche Kontakte geknüpft werden.

Mittwochmorgen. Nach einer kurzen Nacht schwinge ich mich aus

den Federn. Schnell frühstücken, dann los nach draußen. Die Jungsaunen für die landwirtschaftliche Aufgabe werden gebracht, Tische und Bänke müssen verteilt werden, die Blumen für die Siegerehrung werden angeliefert. Die Presse ist auch schon da. Die Teilnehmer werden interviewt, fotografiert und sogar gefilmt. Schnell ein neugieriger Blick in die Präsentationsräume, denn jeder Teilnehmer muss einen Vortrag zu einem bestimmten Thema halten. Dann ist der Vormittag auch schon vorbei. Nach dem Mittagessen ein Gruppenfoto mit allen Beteiligten. Wir rücken alle zusammen. Lächeln! Das Foto ist im Kasten! Die nächste Stunde bis zur Siegerehrung vergeht wie im Fluge, schon treffen die ersten Ehrengäste ein. Dann geht's los. Die Spannung steigt. Applaus für die Sieger, die besten grünen

Nachwuchstalente Niedersachsens! Zwei aufregende Tage sind vorbei. Jetzt heißt es Daumen drücken für unser niedersächsisches Team, das sich für den Bundesentscheid vom 23. bis zum 27. Mai in Baden-Württemberg qualifiziert hat:

**Landwirtschaft I:**

**Stefan Mömke, Fritz Ortgies und Jan Plescher**

**Landwirtschaft II:**

**Kai Bühring und Jan Puckhaber sowie Katrin Erhorn und Torben Meyer**

**Hauswirtschaft:**

**Ulrike Harms, Katharina Göhausen und Lena Oing-Ellerlage**

**Forstwirtschaft:**

**Michel Wohlers und Tom Heinrichs**

**Tierwirtschaft:**

**Arian Hülsmann und René Vaske**





# LaMa Kalender 2011

## Juli

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	27
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	<b>Freiluftfete</b> LJ Heiligenrode <b>Scheunenfete</b> LJ Walsrode
10	So	
11	Mo	28
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	29
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	<b>Lehrfahrt nach Schweden</b> 22.-31. Juli
23	Sa	
24	So	
25	Mo	30
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	<b>Weyerbergernacht</b> LJ Worpswede, Bergdorf
31	So	

9. Juli

Freiluftfete der Landjugend Heiligenrode in Stuhr-Bürstel

9. Juli

Scheunenfete der Landjugend Walsrode

22.-31. Juli

Landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Schweden

30. Juli

Weyerbergernacht der Landjugend  
Worpswede-Worphausen

Ort: Worpswede, Bergdorf



8.–12. August

Rhetorik-Seminar

Sicheres Auftreten – Moderations-  
technik – Diskussionsleitung

15.–17. August

Das bin ich – Persönlichkeitstraining  
für junge Landwirte

(Seminar für Schüler an der zweijähri-  
gen Fachschule für Agrarwirtschaft)

26.–28. August

Action Kompakt: Klettergarten, Kanu-  
Tour und Geocaching an einem Woche-  
nende

Mit 5-Sterne-Übernachtung in kultigen NVA-Zelten

Sommerparty beim Schützenplatz  
in Klein Kühren

(Eintritt mit NLJ-Ausweis bis 22.00 Uhr frei!)

## August

1 Mo	31
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	<b>Rhetorik-Seminar</b> 8.–12. August 32
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	
14 So	
15 Mo	<b>Persönlichkeitstraining</b> 15.–17. August 33
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	
23 Di	34
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	<b>Action Kompakt</b> 26.–28. August
27 Sa	<b>Sommerparty</b> Schützenplatz Klein Kühren
28 So	
29 Mo	35
30 Di	
31 Mi	

# September

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	<b>Erntefest</b> Lauenhagen <b>Oktoberfest</b> Schaumburg
4 So	
5 Mo	36
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	
11 So	
12 Mo	37
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	
17 Sa	
18 So	
19 Mo	38
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	<b>Zeltfete</b> Eschershausen
25 So	
26 Mo	39
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	<b>Agrarpolitische Lehrfahrt</b> 30. Sept.-2. Oktober

## 3. September

Erntefest Lauenhagen –  
Feiern wie in Bayern!

Oktoberfest in Schaumburg

## 16.–18. September

Teamtraining Segeln

(Erfolgreiches Arbeiten im Team, Segeltörn  
auf der Nordsee)

## 24. September

Zeltfete mit Live-Band

Ort: Eschershausen, OT Wickensen

## 30. September – 2. Oktober

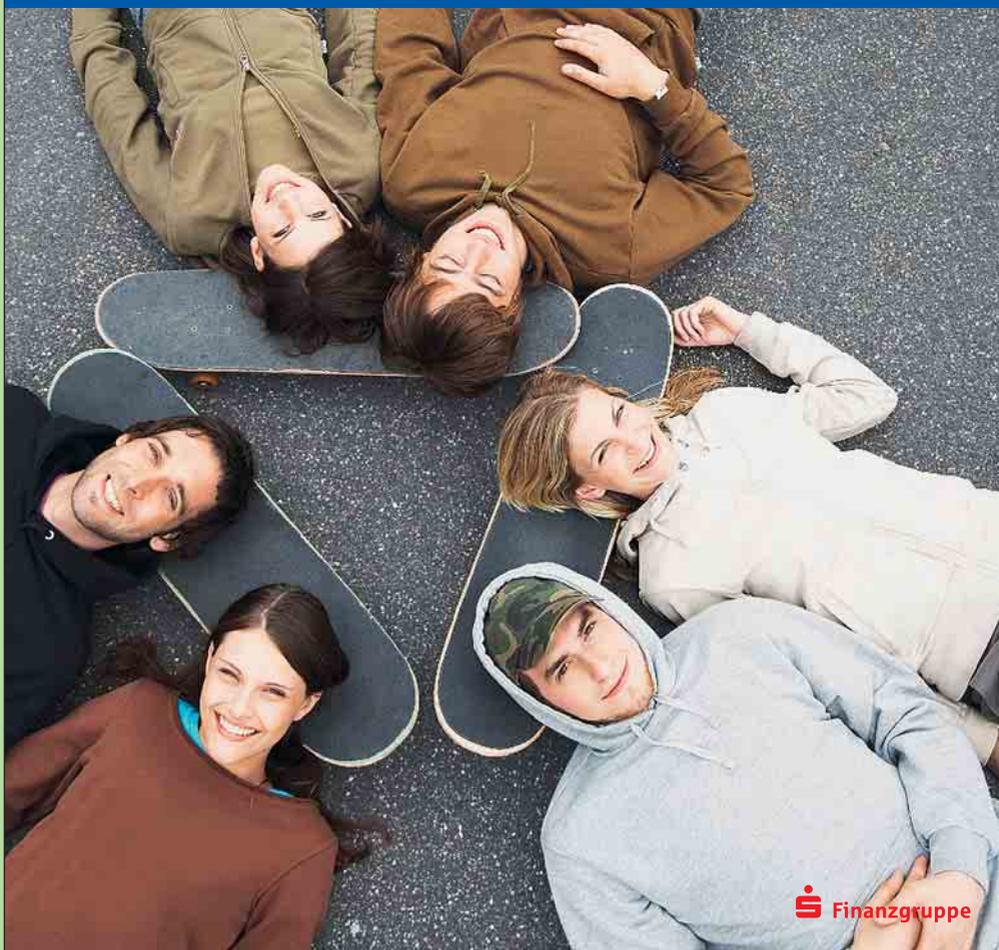
Agrarpolitische Lehrfahrt nach Brüssel

(Im Herzen Europas erkunden, wie die EU  
Politik macht)



# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:  
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe

 **ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**ÖFFENTLICHE**  
 **LANDESBRANDKASSE**  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert  
**VGH** 

# Wir bewegen was –

## Die Landjugend Rheinland-Nassau im Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V.

Seit dem DLT wissen viele Landjugendliche nun doch, wo Rheinland-Nassau liegt. Allen, die es jedoch nicht geschafft haben, zu dem Mega-Landjugendevent zu kommen, beantworten wir zu Beginn jedoch gerne die Frage „Wo liegt denn das? .“

Der Begriff Rheinland-Nassau ist historisch gewachsen und bezeichnet alte Gebietsgrenzen. Aktuell erstreckt sich das Verbandsgebiet im nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz. Genauer gesagt umfasst das Gebiet nahezu 70% der rheinland-pfälzischen Fläche: die traumhaft schönen Weinbauregionen an Mosel, Rhein, Nahe und Ahr. Auch Mittelgebirgsregionen gehören zum Gebiet. In Eifel, dem Hunsrück, dem Westerwald und in einem Stück vom Taunus sind Landjugendgruppen aktiv.

Wie ihr sicher wisst, hat der Deutsche Landjugendtag 2011 vom 01. Bis 03. Juli in Trier stattgefunden. Junge Leute aus ganz Deutschland konnten hier 3 Tage lang die schöne Region erleben und auch die Menschen vor Ort kennenlernen.

Das Ziel der Landjugend Rheinland-Nassau, die am 02. August 1975 in Holzbach gegründet wurde, ist das Leben auf dem Dorf interessant, abwechslungsreich und attraktiv zu gestalten und die Verbindung zwischen Landwirtschaft und allen Bewohnern des ländlichen Raumes zu pflegen.

Unsere Angebote orientieren sich an den Interessen, Wünschen und Bedürfnissen der Mitglieder. Land-

jugend steht in Rheinland-Nassau für Gemeinsamkeit, die Lebens- und Bleibeperspektiven junger Menschen im ländlichen Raum erhält. Wir fördern die Weiterbildung in beruflicher, politischer und kultureller Hinsicht. Unser Angebot deckt ein breites Spektrum ab: Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Kompetenztrainings, politischen Themen, Tanzkurse, der Berufswettbewerb des Bundes der Deutschen Landjugend, das Berufsorientierungsseminar und weitere Angebote zur beruflichen Orientierung. Wir machen uns stark für die Grünen Berufe und vermitteln auch internationale Kontakte. Weitere Beispiele für die Landjugendaktivitäten sind: Jugendfreizeiten, Theaterkurse, Jugendzukunftkongress, Parlamentarische Abende, Projekte mit

Egal wie viele Beine  
– ein Verbands-  
T-Shirt muss sein!



Neues von der  
Landesgemeinschaft

unserem Partnerverband aus dem Süden von Rheinland-Pfalz, Beteiligung an Erntedankfesten und Besuche bundesweiter Veranstaltungen. Natürlich ist an dieser Stelle auch die jährliche Fahrt zur Internationalen Grünen Woche in Berlin nicht zu vergessen. Viele Gruppen in unserem Gebiet pflegen alte Traditionen und repräsentieren somit ihren Ort und ihre Region. So sind in Rheinland-Nassau unter dem Dach der Landjugend recht viele Tanz- und Musikgruppen aktiv.

Zurzeit sind bei uns rund 1.000 Jugendliche Mitglied. Diese Mitglieder sind in Orts- oder kreisübergreifenden Gruppen aktiv. Auch haben wir einige wenige Einzelmitglieder. Bildeten bei der Gründung der Landjugend Rheinland-Nassau die Vertreter der Grünen Berufe den größten Teil der Mitglieder, so finden sich heute Vertreter aller Berufsgruppen in der Landjugend zusammen. Gemeinsam ist allen, dass sie bewusst den „Lebensraum Land“ gewählt haben und sich für ihr Umfeld einsetzen.

Vertreten werden die jungen Menschen durch den Landesvorstand, der alle 2 Jahre gewählt wird und aus 6 Personen (3 weiblich, 3

männlich) besteht. Die Leiter/innen unserer Arbeitskreise, derzeit Arbeitskreis Agrarpolitik und Arbeitskreis Weinbau, sind in den Vorstand kooptiert. Wir sind ein Teil des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau e.V. Unsere Geschäftsstelle befindet sich in Koblenz. Ein demokratischer Aufbau sowie parteipolitische Unabhängigkeit sind durch die Satzung gewährleistet.

Die Vielfältigkeit unserer Arbeit ist unsere Stärke und macht die Landjugend attraktiv. Wir nehmen Stellung zu den verschiedenartigsten aktuellen Themen, diskutierten heiß und kämpften durch markante Aktionen für die Durchsetzung politischer Ziele. Die Landjugend Rheinland-Nassau ist eine Plattform, auf der sich junge Menschen politisch einsetzen und aktiv an ihrem Umfeld mitgestalten können. Hier kann Demokratie lebendig erfahren werden.

Wir in Rheinland-Nassau pflegen unsere lokalen Traditionen, leben gerne in unserer Region, sind gesellig, feiern gerne und verbinden dies mit Freude an Arbeit und Aktivitäten. Was uns von der Landjugend in anderen Gebieten unterscheidet? Sicher ist vieles in der Landjugend ähnlich, bei uns speziell aber doch in Nuancen anders als in den andern Teilen Deutschlands. So wie auch die Weine, die bei uns wachsen, anders sind als andernorts. Wer darüber mehr wissen möchte und mal hinein schnuppern will in die Luft in Rheinland-Nassau, der ist herzlich eingeladen, uns und unsere schönen Gegend zu besuchen. Es lohnt sich bestimmt!



# Agrartreffen auf Bezirksebene

„Landjugend besteht nur aus Landwirten“, ein von vielen Nichtlandjugendlichen vertretenes Vorurteil. Wir sind zwar nicht die Mehrheit in der Landjugend, aber immer noch eine bedeutende Gruppe.

Deshalb findet auch zweimal im Jahr sowie auf der Landesversammlung der Agrararbeitskreis statt. Aber für viele Junglandwirte ist es problematisch, ein Wochenende vom Betrieb weg zu sein, da die Kühe und Schweine auch weiterhin versorgt werden müssen.

Ein weiteres Argument nicht zum Arbeitskreis zu kommen ist die Themenwahl. Was interessiert mich z.B. als Milchviehhalter die Zuckerrübenquote. Gerade weil Niedersachsen groß ist, ist es schwierig, bei einem Agrararbeitskreis alle Interessenschwerpunkte der Junglandwirte vom Harz bis zur Küste abzudecken. Außerdem spielt die Entfernung zum jeweiligen Arbeitskreisort eine Rolle.

Deshalb wollen wir zu euch kommen. Mit dem Agrarwinterprogramm wollen wir in den einzelnen Bezirken ein für euch maßgeschneidertes Programm anbieten. Die Veranstaltungen sollen Abend- oder Tagesveranstaltungen sein, bei den einzelnen Veranstaltungen soll es um Themen gehen, die in eurer Region von Bedeutung sind.

Um ein für euch maßgeschneidertes Programm auf die Beine stellen zu können, brauchen wir eure Hilfe, denn ihr wisst am besten,

was bei euch gerade anliegt und worüber ihr gerne mal mit einem kompetenten Referenten diskutieren wollt.

Beginnen möchten wir mit den Veranstaltungen ab Ende Oktober, wenn es auf dem Acker wieder ruhiger wird. Geplant ist, dass wir pro Region ein Treffen über den Winter mit euch zusammen organisieren wollen. Es ist also ein überschaubarer Aufwand dafür, dass ihr euch ein Programm nach euren Wünschen zusammenstellen könnt.

Wenn ihr also meint auch bei euch in der Gegend soll ein Treffen stattfinden oder noch weitere Infos haben wollt, dann meldet euch bei mir oder unserer Agrarreferentin Lena.



Agrarier unter sich

Mehr als kochen, backen, putzen –

# Von Herzen Hauswirtschaft

Zusammen mit den Niedersächsischen LandFrauen und den LandFrauen Weser Ems machen wir mit dem Projekt „Von Herzen Hauswirtschaft“ auf den Ausbildungsberuf aufmerksam und informieren.



Hauswirtschaft? Heute? Ja! Der Ausbildungsberuf ist gefragter denn je und ausgebildete Fachkräfte sind begehrt da sie „Mangeware“ sind.

Die moderne dreijährige Ausbildung zur Hauswirtschafterin bzw. zum Hauswirtschafter umfasst eine Vielzahl von Feldern und bietet interessante Weiterbildungsperspektiven, etwa den Besuch des Meisterkurses oder einer Fachschule oder den Beginn eines Studiums an einer Fachhochschule oder Universität. Eine abgeschlossene Ausbildung im Beruf Hauswirtschaft öffnet die Tür zu Berufen wie Wirtschaftlerin bzw. Wirtschaftler, Diätassistentin bzw. Diätassistent und Ökotrophologin bzw. Ökotrophologe. Hauswirtschaft ist ein Beruf mit Zukunft, da er sich immer wieder flexibel den Anforderungen der Gegenwart anpasst.

Zu Beginn unseres Projekts stand ein Foto-Shooting mit Beate, Mareike, Lina und Franziska (Landjugend) an, die sich in typischen hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern fotografieren ließen, um mit einer realistischen Darstellung des Berufes für die Hauswirtschaft zu werben. In Zusammenar-



beit mit der Berufsschule Walsrode und den jungen „Models“ wurden anschließend informative Texte verfasst, die zeigen, dass es beim Ausbildungsberuf Hauswirtschaft um mehr geht als um „kochen, backen, putzen“. So sehen sich die angehenden Hauswirtschaftlerinnen als „Managerinnen des täglichen Lebens“, und sind sich einig, dass dieser vielfältige Beruf die beste Wahl für sie war, viel Spaß macht und beste Aufstiegschancen bietet.

Aus den Fotos und Texten des Projekts, entstanden vier Postkarten und ein Berufsinformationsflyer. Diese Materialien sollen auf ver-

schiedenen Messen verteilt werden und für den Beruf Werbung machen.

Helft uns alle, für die Hauswirtschaft zu werben und verteilt fleißig die Postkarten.

Wer sich fragt, wo er so ähnliche Postkarten schon einmal gesehen hat, der kennt unsere „Landwirt aus Leidenschaft“-Postkarten. Weitere Infos zu diesem Projekt und zum Beruf Landwirt bekommt ihr unter [www.ausbildung-landwirt.de](http://www.ausbildung-landwirt.de)

Aktuelle (Berufs-) Informationen sowie verschiedene Medien findet ihr seit kurzem auf unserer Projekthomepage **[www.ausbildung-hauswirtschaft.de](http://www.ausbildung-hauswirtschaft.de)**.

Die Postkarten und der Flyer können kostenlos bei Lena ([fastje@nlj.de](mailto:fastje@nlj.de), 0511- 36704 44) und über die Homepage bestellt werden.



# Frühjahrs-Gruppen- leiterschulung in Wingst

Es waren einmal 13 wissens- und spaßbegierige junge Menschen, von denen 10 aus den verschiedensten Landjugendgruppen kamen und drei Personen zwar schon von der Landjugend gehört haben, aber (noch) kein Mitglied sind.

Sie alle wurden am Samstagmittag von zwei netten, freundlichen und gutaussehenden Bildungsreferenten (Kim und Jorrit) begrüßt. Alle bezogen schnell ihre Quartiere um dann mit vollem Tatendrang mit dem Seminar zu beginnen.

Hier sollten sich die Teilnehmer mit Hilfe von Spielen kennen lernen. Als erstes lernten sich die Zimmer untereinander kennen und stellten sich dann, anhand ihres Türschildes, gegenseitig der Gruppe vor. Daraufhin folgten weitere lustige Kennlernspiele, die die Gruppe in kürzester Zeit zusammenbrachten. Nachdem sich alle etwas kennen gelernt hatten, wurden die Ziele und Erwartungen der Schulung besprochen. Es wurden Gebote und Verbote aufgestellt, welche

zum besseren miteinander auskommen beitragen sollten.

Jetzt konnte mit der eigentlichen Schulung begonnen werden, aber auch hier wurden die Teilnehmer und die Stimmung immer wieder durch lustige Spiele aufgelockert.

Der theoretische Teil der Schulung begann mit dem Thema Motiva-





tion. Hier wurde besprochen, wie man sich und seine Gruppe motivieren kann, z. B. durch Belohnung oder Anerkennung. Nachdem alle wussten wie sie eine Gruppe motivieren können, sollten sich die zukünftigen Gruppenleiter Gedanken machen wie der ideale Gruppenleiter sein sollte. Außerdem wurden verschiedene Führungsstile durch kleine Rollenspiele vorgestellt. Es wurden aber ebenso ernsthaftere Themen wie Alkoholprävention und Interkulturelle Gruppenarbeit gut verständlich vermittelt. Die angehenden Jugendleiter sollten natürlich auch über die Rechte und Pflichten als Gruppenleiter gut Bescheid wissen, deshalb wurden hierzu in Gruppen Vorträge/ Quiz etc. ausgearbeitet und vorgestellt. Dies diente nebenbei zum sicheren Auftreten vor der Gruppe.

Jedoch sollten die Teilnehmer nicht nur büffeln, sondern auch einen freien Nachmittag und das Bergfest selbstständig organisieren und planen. Beim Bergfest wurde ein Volleyballturnier ausgerichtet und der Tag im Anschluss mit einem gemütlichen Lagerfeuer mit Stockbrot ausgeklungen. Am freien Nachmittag fuhren alle Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein an die nahe gelegene Küste nach Otterndorf, mit anschließender Stadtführung und Eis essen.

Nach der freien Zeit sollte sich die Gruppe damit auseinandersetzen, wie eine gelingende Kommunikation in einer Gruppe aussehen kann. Dies wurde ihnen anhand vom Vier-Ohren Modell verdeutlicht. Es wurde auch vermittelt wie man mit Hilfe von Feedback richtige und angemessene Rückmeldung gibt.

Weil man keine Projekte, Aktivitäten und Seminare ohne finanzielle Mittel planen und durchführen kann, wurde den Seminarteilnehmern beigebracht, wie man richtig bei der NLJ abrechnet und was man mit dem Geld alles finanzieren kann.

Zum Abschluss sollten in Gruppen Projekte ausgearbeitet werden, die später in Realität leicht ausgeführt werden können. Hierzu wurden viele Ideen gesammelt. Bei der Ausarbeitung wurde das in den letzten Tagen erlernte Wissen angewandt. Die Projekte wurden am letzten Abend vor hoher Prominenz (Ursel von der Leine und Theodor zu Guttenberg) vorgetragen. Freut euch also alle auf lustige Mottopartys, Kennenlertage, Pflaster- und Erntewagenbauaktionen und Ferienspaß mit Rock n Roll. Nach dem nervenaufreibenden Vortrag haben alle den letzten Abend gefeiert und waren sehr traurig, dass die schöne Zeit schon vorbei war.

Alle waren sehr zufrieden mit dem Seminar, mit dem Bildungsreferenten und mit der Gruppe an sich. Es entstanden viele neue Freundschaften und es wurde vereinbart, dass ein Wiedersehen nicht langem auf sich warten dürfe. Für die meisten Teilnehmer waren das die schönsten fünf Tage in der Osterzeit. Sie haben alle viel gelernt und noch mehr Spaß gehabt. Der größte Dank gebührte den beiden Bildungsreferenten.

Es kam den Teilnehmern vor wie im Märchen!

Wer noch mehr Fotos sehen möchte, kann diese auf unserer Facebookseite angucken ☺

# Die Bezirksgemeinschaft Hildesheim

Der Bezirk Hildesheim liegt im südlichen Niedersachsen. Es reicht von Peine bis Göttingen und von Goslar bis nach Holzminden. Man sagt uns eine sehr positive Eigenschaft nach. In Fachkreisen wird der Bezirk Hildesheim auch „Der Spaßbezirk“ genannt ☺. Zum Beispiel werden Vorstandssitzungen auch schon mal in Betten abgehalten. Dem Bezirk sind 18 aktiv gemeldete Landjugendortsgruppen und Kreisgemeinschaften angeschlossen.

Neben der alljährlichen Fahrt zur IGW nach Berlin und den Tagesveranstaltungen, richtet der Bezirk zusammen mit dem Bezirk Hannover die Goslar-Tagungen aus, die zweimal im Jahr im Haus am Steinberg stattfinden. Hierbei werden verschiedene Workshops angeboten, Erfahrungen ausgetauscht und Freundschaften geknüpft. Auch eine Sommerfahrt wird zusammen mit dem Bezirk Hannover veranstaltet.

Im Vergangenen Jahr wurde der derzeitige Vorstand neugewählt. Zur Aufgabenverteilung, Programmplanung und Zielvorstellungen haben wir uns auf Klausurtagungen getroffen. Der Vorstand der Bezirksgemeinschaft wird sofort an den grünen T-Shirts mit dem Umriss der Niedersachsenkarte und dem gespiegelten Umriss von Bremen erkannt.

Seit letztem Jahr veranstaltet die Bezirksgemeinschaft ein Bowling-Turnier für alle Ortsgruppen der Gemeinschaft und auch ein Boßelturnier im Gebiet der Bezirksgemeinschaft.

Bei der Seminar-Reihe „erkennen-bewegen-verändern“ der NLJ, der WLL und der Landjugend aus Schleswig-Holstein versucht die Bezirksgemeinschaft in Ihrem Projekt „Vernetzung autonomer Gruppen in die Bezirksgemeinschaft“ eigenständige Ortsgruppen in die Bezirksgemeinschaft einzugliedern.

Weitere Informationen und Fotos zur Bezirksgemeinschaft Hildesheim findet Ihr auf unserer Homepage unter [www.hildesheim-landjugend.de](http://www.hildesheim-landjugend.de).



# Landjugend Solschen goes Fahrrad-Polo

Eine Hand am Lenker, in der anderen Hand ein komischer Schläger – so fahren beide Spieler aufeinander zu. Die Konzentration gilt dem kleinen Ball in der Mitte des Feldes und gleichzeitig auch dem gegnerischen Spieler nicht zu rammen. Nachdem der Ball erobert ist, tritt er in die Pedalen und treibt den Ball mit gezielten Schlägen Richtung gegnerisches Tor, noch ein Gegner umkurvt und dann quergelegt zum Mitspieler.

So oder so ähnlich könnte es auch am **13. August 2011 ab 13:00 Uhr** bei der Landjugend Solschen zugehen. Anlässlich der 850 Jahr Feierlichkeiten des Ortes veranstaltet die Landjugend Solschen und Umgebung an diesem Datum ein **Fahrrad-Polo-Turnier**.

Nach den Vorbildern auf den Pferden, wollen wir es versuchen per Rad zu spielen. In Seattle ist diese Sportart von auftragslosen Fahrradkurieren erfunden worden, die einfach einen Hockeyball nahmen und mit improvisierten Schlägern auf der Straße kickten. In den 2000er Jahren kam die Sportart nach Europa. Deutsche Hochburgen dieses Sports sind München und Karlsruhe.

Beim Solschener-Turnier besteht jedes Team aus 5 Feldspielern und einem Ersatzspieler. Die Mannschaften müssen Fahrräder und Schutzausrüstung selber stellen und die Landjugend stellt die Schläger. Wer Lust hat, selber am Turnier teilzunehmen, kann sich unter [landjugend.solschen@gmx.de](mailto:landjugend.solschen@gmx.de) anmelden.

Den krönenden Abschluss des Turniers bildet die Siegerehrung mit anschließender After-Match-Party.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und hoffen auf ein unfallfreies und verletzungsarmes Turnier. ☺



# Agrarpolitische Lehrfahrt nach Brüssel

**5. Oktober bis 8. Oktober 2011**

**Ort:** Brüssel

**Anmeldeschluss:** 26.8.2011

**Kosten:** 130,- € (Halbpension)

**Referentinnen:** Janina Tiedemann, Lena Fastje

## Ein Besuch der heimlichen Hauptstadt Europas

Um zu verstehen, wie in Brüssel Politik gemacht wird, wollen wir den Herbst zu einer Exkursion nutzen und uns über das Wirken der Brüsseler Agrarpolitik informieren. Ebenso wollen wir einen Blick hinter die Kulissen der Lobbyarbeit werfen und die Kulturmetropole Brüssel erkunden.

Wir brechen am Mittwoch, den 5. Oktober am frühen Abend in Hannover mit Kleinbussen auf. Am Samstag, den 8. Oktober werden wir gegen 22.00 Uhr wieder zurück sein. Wer von euch Teilnehmern Lust auf´s Fahren der Kleinbusse hat, kann uns gerne bei seiner Anmeldung Bescheid geben.

## Exkursionsprogramm:

- ✓ Besichtigung des EU-Parlamentes
- ✓ Besuch des europarlamentarischen Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI)
- ✓ Treffen mit den Europaabgeordneten Hans-Peter Mayer und Albert Deß
- ✓ Besuch der niedersächsischen Landesvertretung in Brüssel
- ✓ Besichtigung eines landwirtschaftlichen Betriebes
- ✓ Besuch beim Rat der europäischen Junglandwirte (CEJA)
- ✓ Besuch beim Auslandsbüro des Bauernverbandes
- ✓ Besichtigung einer Chocolaterie
- ✓ Brüsseler Sehenswürdigkeiten

## Ausbildung zur/zum Jugendleiter/in

# JuLeiCa

**Ort:** Wingst | Jugendherberge

**ReferentInnen:** Kim Holste | Jorrit Rieckmann

**Kosten:** 99,- € (ermäßigt 89,10 €)

**Anmeldung:** Geschäftsstelle Hannover  
Tel 0511 36704-45  
Fax 0511 36704-72  
E-Mail

**Infos:** Kim Holste

### Ihr wollt ...

- ... neue Ideen für eure Gruppenstunden sammeln?
- ... ohne Angst vor Problemen mal mit eurer Gruppe wegfahren können?
- ... andere Jugendliche zu einem Mitmachen in eurer Gruppe motivieren?
- ... eure Rechte und Pflichten kennen lernen?
- ... zusätzliche Geldquellen für eure Unternehmungen erschließen?

### Dann seid ihr hier genau richtig!

Wir wollen mit euch zusammen überlegen, wie eine Gruppe funktioniert; welche Arten es gibt, eine Gruppe zu leiten; wie man neue und alte Mitglieder oder Interessierte zur Mitarbeit motivieren kann; wie man Veranstaltungen plant ohne dabei ins Schwimmen zu kommen; wie sich die Gruppenkasse auffüllen lässt und vieles mehr...

Neben den praktischen Tipps werden wir gemeinsam viele Spiele ausprobieren. Natürlich bleibt auch genug Zeit zum Kennenlernen und für Freizeitaktivitäten am Neustädter Ostseestrand und in der Umgebung.

Jedem engagierten Vorstandsmitglied und denjenigen, die sich für Gruppenleitung interessieren, wird eine Gruppenleiterschulung unbedingt empfohlen! Dieser Kurs berechtigt euch zum Erwerb der bundesweit anerkannten JugendLeiterCard (kurz: JuLeiCa). Diese Karte wird für viele Fahrten und Ausflüge benötigt – sie gibt euch Sicherheit und beschert euch zahlreiche Vergünstigungen!

# Welcher Typ bist du?

## Die Typ- du Stilberatung der NLJ im Oktober!

Am **8. Oktober** findet in der Jugendherberge Bad Zwischenahn das Seminar Stylecheck statt. Hier geht es um eine professionelle Typ- und Stilberatung, die dir bei wichtigen Fragen im Privat- sowie im Berufsleben weiterhelfen kann.

Welcher Typ bin ich? Was passt zu mir und wie kann ich mich am besten ins Licht rücken?

Nach dem Motto „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“ soll dieses Seminar eine gute Grundlage für den ersten Eindruck liefern und euch beruflich sowie privat nach vorne bringen.

Durchgeführt wird das Seminar von einer professionellen Imageberaterin.

**Anmeldeschluss** ist der 01.09.2011

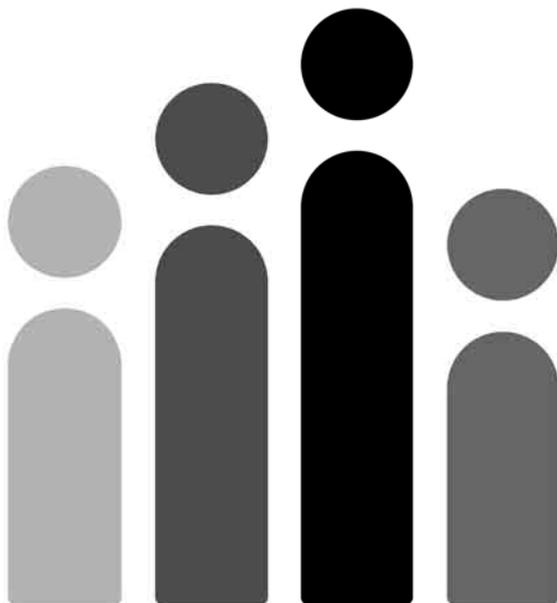
**Kostenbeitrag** sind 30,00 Euro (Ermäßigung möglich)

**Ort:** Jugendherberge Bad Zwischen

**Zeitraum:** 08. Oktober von ca. 10.00 – 18 Uhr

Anmeldung unter [info@blj.de](mailto:info@blj.de)

Thommy Weiss - Pixelio.de



An die  
Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstr. 3  
30159 Hannover



Telefax: (05 11) 367 04-72  
eMail: info@njl.de

## Verbindliche Anmeldung

für das Seminar: \_\_\_\_\_

vom/am \_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich verbindlich für die oben genannte Veranstaltung zu den folgenden Bedingungen an:

### Teilnahmebedingungen

1. Ich überweise den Teilnahmebeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ € innerhalb der nächsten 10 Tage auf das Konto der Niedersächsischen Landjugend e.V. bei der Nord/LB Hannover, Konto-Nr. 101 404 960, BLZ 250 500 00 unter Angabe des Teilnehmersnamens und des Stichwortes: „Kreativseminar 2005“.
2. Falls 14 Tage nach telefonischer Anmeldung keine schriftliche Anmeldung, bzw. nach Eingang meiner schriftlichen Anmeldung keine Einzahlung auf das o.g. Konto erfolgt ist, wird die Niedersächsische Landjugend den für mich reservierten Platz ggf. anderweitig vergeben.
3. Falls ich später als 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung meine Anmeldung storniere, erhalte ich maximal 80% des Teilnahmebeitrages zurück.
4. Die NLJ behält sich vor, die Veranstaltung insbesondere bei unzureichender Anmeldezahl bis 7 Tage vorher abzusagen. Ich erhalte dann den vollen Beitrag zurück. Weitere Ansprüche sind bei fristgerechter Absage ausgeschlossen.
5. Die Seminarbedingungen erkenne ich mit umseitiger Unterschrift an.

## Verbindliche Anmeldebestätigung

Vegetarier/-in  ja  nein

Landjugend: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Telefon, Telefax, Mobil: \_\_\_\_\_

E-Mail, Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift der Eltern)

# Grüße GLS

Jorrit grüßt das Regionalbüro Oldenburg! ... Kim auch!

---

Jorrit und Kim grüßen die KollegInnen in Hannover.... Und alle die sie kennen und diese Grüße hier lesen ☺

---

Uwe Besenthal, Mona Grabow und Hendrik Linne grüßen die OG Wieren und die KLJ Uelzen

---

Ines Nagel grüßt die OG Balje

---

Michael- Marcus Oellermann grüßt die LJ Altenbruch

---

Marcelo grüßt die Kreislandjugend OHZ und besonders die LJ Wor-

phausen

---

Rockige Grüße an Grütze!!!!

---

Michaela grüßt die Landjugend Worpswede/Worphausen

---

Massenmord durch Zahnbürste!!!  
Keine Überlebenden... gez. Die Zahnbürste

---

Grüße an alle Teilnehmern

---

Julia grüßt die OG Bargstedt und den Bezirk Stade

---

Laura grüßt die LJ Armstorf!

# Grüße vom ebv-Kurs

Liebe Studentische-Unternehmensberater-Hamburg, vielen Dank für die Musik. Euer Musikgeschmack ist bösscheiße!!!!

---

Wir grüßen alle DLT-Mitfahrer ☺

---

Ernst Haftig und sein Kater Lysator grüßen den Landesvorstand ☺

---

Ich habe mein Leben unter Kontrolle, außer am Wochenende ☺

---

Egal ob Süden, Osten oder Westen, aus dem Norden kommen die Besten!!

Der ebv-Kurs grüßt Markus, Anja, Chantal, Snickers, Jannina und Börte

---

Wir grüßen den Super-Biref, der uns gezeigt hat, dass man beim Paddeln nicht nur geradeaus fahren kann/muss, sondern auch Slalom auf einem See paddeln kann

---

Die Schleswig-Holsteiner haben komische Warm-Ups (Is das feucht hier) ☺

# Liebe LaMa-Leser,

die so genannten neuen Medien greifen immer weiter um sich. Erstmals erreichte mich eine Anfrage eines Lesers über ein youtube-Video. Ein junger Mann, nennen wir ihn hier einmal anonymisiert „Puck“, sitzt in einem fahrenden Auto und unterhält sich mit einer Landesvorsitzenden, deren Namen ich hier nicht nennen möchte. Der junge Mann hat ein schwarzes Gerät in seiner Hand, das diese verirrte Seele für seine Freundin hält. Das Gerät sagt immer nur in einem nöligen Ton „Lauter“ und Leiser“. Der junge Mann fragt sich, warum seine Freundin immer nur diese Wort zu ihm sagt.



Lieber Puck,

ich fürchte, du bist übermedialisiert. Du benutzt zu viele moderne Medien, was deine Sinneswahrnehmungen offensichtlich eingetrübt hat. Ich meine, wer sonst hält ein Navigationsgerät für seine Freundin. Was mich allerdings wundert, ist, dass dieses Gerät schon von dir genervt zu sein scheint. Wie sonst kann man sich den nöligen Ton dieses Geräts erklären? Doch zurück zu meiner Diagnose. Mit einer akuten Übermedialisierung, und mit der haben wir es hier auf jeden Fall zu tun, ist nicht zu spaßen. Du musst dringend handeln. Die Lösung lautet hier: Back to basics. Du musst

dich mit Dingen beschäftigen, die eindeutig keinem der neuen Medien zuzuordnen sind. Lies mal ein gutes Buch. Oder fang an, Briefmarken zu sammeln. Oder telefonier mit Freunden, anstatt nur via Facebook und SMS mit ihnen zu kommunizieren. Merke: In deiner ernsten Lage ist alles, was wie ein moderner Bildschirm aussieht, schädlich für dich. Monitore und Displays solltest du tunlichst meiden. Wenn du meine Ratschläge beherzigst, wird es dir schon bald besser gehen und du kannst schnell wieder Mensch und Maschine voneinander unterscheiden.

Liebe Grüße und Gute Besserung,  
Dein Dr. Jens Becker

# Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LaMa ist der Bezirk Emsland. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Ende August. Redaktionsschluss ist Anfang Oktober.

## Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de) oder per Post an die Geschäftsstelle

# Infobox





# Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.

Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover

Ich möchte das Lama im Abonnement beziehen.  
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)  
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: \_\_\_\_\_

(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich  
per E-Mail: [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

**Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.**

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

(Kontoinhaber)

## Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,  
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de)

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben  
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken  
wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen,  
der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen  
Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber